

BAHAMA® »Print« – personalisierte bzw. außenwerblich bedruckte Gastro-Großschirme

Was Sie wissen sollten, wenn Sie sich mit der Absicht tragen, so oder so personalisierte bzw. außenwerblich bedruckte Großschirme einzusetzen.

Die einteiligen und als solche auswechselbaren Textilmembranen der BAHAMA® Gastro-Großschirmreihen *JUMBRELLA*, *JUMBRELLA CXL*, *EVENT*, *EASY* und *CASA* lassen sich in technisch unterschiedlichen Verfahren dauerstandfest und waschreini-gungsbeständig bedrucken.

Welches Druckverfahren im Einzelfall das technisch geeignete und darüber hinaus wirtschaftlichste ist, hängt einerseits von den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Bestellers, andererseits von der Auf-lagenhöhe, also der Anzahl der benötigten Membranen ab.

Das BAHAMA®-Werk verfügt über drei unterschiedliche Druckverfahren, die sehr verschiedene Produktionsabläufe zur Folge haben:

Während beim Digitaldruck wie auch beim konventionellen Flachbett-Siebdruck die zu-geschnittenen Teilsegmente aus oberseitig bereits beschichtetem technischem Gewebe bedruckt und danach zur montagefähigen Membrane endkonfektioniert werden, bedingt die sogenannte Transparent- oder Durchdruck-Technik, daß rohweißes, aller-dings speziell vorkonditioniertes Gewebe zu-nächst im Endlos-Rapport der geometrischen Segmentzuschnitte auf Rolle bedruckt und

anschließend oberseitig transparent beschichtet wird. Erst danach werden die Segmente zu- oder besser gesagt ausgeschnitten und zur fertigen Membrane endkonfektio-niert.

Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Druckverfahren

DIGITALDRUCK

- + Gestochen scharfe, absolut fotorealistische Druck-bilder in unzähligen Farbtönen, -nuancen und -verläufen sind auf jedem unifarbenem Gewebe-grund, gleich welchen Farbtönen, möglich.
- + Bei Einzelstücken, aber auch bei einer Stückzahl von bis zu 20 Membranen ist das Verfahren das bei weitem wirtschaftlichste.
- + Es erlaubt die überhaupt kürzesten Realisations-, d.h. Membran-Produktions- bzw. -Lieferzeiten.
- Bei einer Stückzahl von über etwa 20 Membranen verringert sich die Wirtschaftlichkeit gegenüber den anderen Textildruckverfahren in etwa linear.

SIEBDRUCK – konventionell

- + Jeder unifarbene Gewebegrund ist bedruckbar, gegebenenfalls im Wege der Weißunterlegung.
- + Bei einer Stückzahl von mehr als 15 bis 20 Membranen ist das Verfahren zunehmend wirtschaftlicher.
- + Seine Membran-Produktions- bzw. -Lieferzeiten, obwohl länger als beim Digitaldruck, bleiben überschaubar.

- Für subtile Farbverläufe und -nuancen sowie für fotorealistische Druckbilder nur sehr begrenzt einsetzbar.
- Gegenüber dem Durchdruck verringert sich bei Stückzahlen von über etwa 50 bis 60 Membranen die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens in etwa linear.

DURCHDRUCK ("Transparentdruck")

- + Erlaubt die Bedruckung der gesamten Gewebeober-fläche, und zwar einschließend den gewünschten Grundfarbton der Membrane außerhalb des eigent-lichen Druckbilds bzw. seiner Aussage.
- + Dia-Effekt: in transparenter Unteransicht erscheinen die Druckbilder zwar spiegelbildlich, dafür aber in der gleichen, zumeist noch stärker leuchtenden Prägnanz als in der Draufsicht bzw. Ansicht von außen.
- + Das Verfahren erweist sich bei Stückzahlen ab etwa 50 bis 60 Membranen als das zunehmend wirtschaft-lichste überhaupt. Es eignet sich besonders für außer-gewöhnlich hohe Membran-Stückzahlen.
- Bei Auflagen von weniger als 50 bis 60 Membranen ist das Verfahren nicht das wirtschaftlichste.
- Die systembedingt erforderlichen Vorlaufzeiten bringen eine relativ lange Produktions- bzw. Lieferzeit mit sich.

